

# PAPIERSCHIFFFLI AHOI!

**Es braucht nicht viel, um die Kreativität und Spielfreude von Kindern anzuregen: ein Blatt Papier, ein aufmunternder Blick, eine Geste. Das beweist unsere Kolumnistin auf einer Zugfahrt.**

**A**uf der frühmorgendlichen Fahrt an eine Sitzung in Bern vertiefe ich mich in die Unterlagen und bereite mich vor. In Winterthur steigt eine Mutter mit einem etwa 6-jährigen Buben ein. Er setzt sich mir vis à vis ans Fenster und sein Mami lässt sich neben ihm nieder. Sie zückt sofort ihr Handy und der Bub schaut zum Fenster hinaus.

Kurz vor Zürich bin ich mit meiner Vorbereitung fertig. Vis à vis hat sich nichts gross verändert. Die Mutter beschäftigt sich immer noch konzentriert mit ihrem Mobile und der kleine Bub schaut aus dem Fenster. Ich merke aber, dass dem Kind mittlerweile furchtbar langweilig ist. Ich denke mir: Die werden in Zürich bestimmt aussteigen.

Dem ist aber nicht so. Der Kleine rutscht nervös auf seinem Sitzplatz hin und her und seine Mama reagiert zwar leicht genervt, kann sich aber nicht von ihrer Lektüre lösen. Langsam tut mir der Kleine leid.



**ERIKA RUTISHAUSER, 58,** ist ehemalige Präsidentin der Schweizer Ludotheken. Sie lebt in Romanshorn.

Ich überlege mir, was ich denn dabei hätte, um dem Buben die Zeit zu vertreiben und mir kommt eine Idee.

Ich hole den Block aus meiner Tasche, reisse ein A4-Blatt heraus und beginne ein «Dampfschiff» damit zu falten. Der Junge schaut interessiert zu und wir lächeln uns an. Dann nehme ich das Restpapier, teile es,

schiebe ihm wortlos ein Stück Papier zu und fordere ihn mit Gesten zum Mitmachen auf.

Langsam, Schritt für Schritt zeige ich ihm vor wies geht. Tatsächlich! Nach einem aufmunternden Lächeln meinerseits macht er die einzelnen Schritte nach, erst etwas unbeholfen und unsicher, dann mutiger. Still und konzentriert falten wir die Ecken in die Mitte, drehen das Ganze um und wiederholen das zweimal. Kurz vor Bern wirds etwas knifflig. Wir drehen die Schornsteine und den Bug aus und drücken sie zurecht. Als wir in den Bahnhof Bern einfahren, haben wir beide je ein kleines Schiffli fertig und strahlen uns an.

Als ich aussteige, überlasse ich dem Buben die drei Schiffli. Ich bin sicher, er wird auf der weiteren Fahrt damit etwas anzufangen wissen. Jetzt erst reali-

siert auch die Mutter, was passiert ist. Sie schaut die Schiffli, ihr Kind und mich verwundert an und bedankt sich bei mir.

Die Beiden fahren weiter und ich verlasse den Zug mit einem glücklichen Grinsen im Gesicht in Richtung Sitzungslokal. Heute kann eigentlich nichts mehr schief gehen. ■

## LUST ZU SPIELEN?

Der Verband der Schweizer Ludotheken (VSL) vereint rund 350 selbständige Ludotheken in der Schweiz und Liechtenstein unter einem Dach.

[ludo.ch](http://ludo.ch)



Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zum Dampfschiffli basteln: Halten Sie Ihre Handy-Kamera auf den QR-Code und tippen Sie auf den Link, der auf dem Bildschirm erscheint. Oder suchen Sie auf Youtube: [Tavins Origami-Anleitungen](#) > [Faltanleitung: Dampfer](#)